

Warum die Mayors for Peace-Fahne vor dem Rathaus?

Nach der Ratifizierung durch 51 Länder tritt ein von den Vereinten Nationen 2017 verabschiedeter Vertrag zum Verbot von Atomwaffen in Kraft – allerdings ohne die Teilnahme der Atommächte der Welt und auch Deutschlands. Mit der 50. Ratifizierung durch Honduras wird der Vertrag nun am 22. Januar 2021 völkerrechtlich wirksam.

Seit 1987 gehört Tübingen zu den Mayors for Peace, einer Organisation, die 1982 vom damaligen Bürgermeister von Hiroshima ins Leben gerufen wurde. Es geht dabei um die weltweite Ächtung und Abschaffung von Atomwaffen.

Seit 2020 hisst auch Tübingen die Mayors for Peace-Fahne. Immer noch lagern in Büchel (Eifel) US-amerikanische Atomwaffen. Deutsche Piloten werden im atomaren Ernstfall eingesetzt und trainieren heute schon.

Im Zuge der nuklearen Teilhabe ist Deutschland mitverantwortlich für die Abschreckungspolitik der NATO.

ICAN*, die Organisation, die 2017 den Friedensnobelpreis bekommen hat, fordert Städte und Gemeinden dazu auf, den Städteappell zu unterzeichnen. Dieser richtet sich an die Bundesregierung mit der Forderung den Atomwaffenverbotsvertrag auch zu unterschreiben. Der Tübinger Gemeinderat hat diesem Appell am 2. Mai 2019 zugestimmt.

*Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen



So möchten Friedensplenum/Antikriegsbündnis und Friedensmahnwache, sowie Gesellschaft Kultur des Friedens am Tag davor daran erinnern und mit der Flaggenhissung durch die Stadt ein Zeichen setzen.

V.i.S.d.P.: Friedensplenum/Antikriegsbündnis und Friedensmahnwache Tübingen

Foto: 9. August 2020 Nagasaki Tag A. Herrgott